

Knopfdruck. Surrend zogen die Zahnräder die Backen auseinander. Als sie breit genug war, setzte ich die Klammer auf das gerissene Rohr und schob den Regler in die andere Richtung. Wieder arbeiteten die Zahnräder. Eigentlich konnte ich gar nichts hören, sondern spürte nur die Vibrationen im Anzug, als sich die Klammer langsam schloss und die Kühlmittleitung zusammenpresste.

Da die Leitung jetzt abgeklemmt und der Kühlmittelstrom unterbrochen war, holte ich das Harz aus dem Beutel und ließ etwas auf den Riss tropfen; dann

drehte ich die Tube herum. Auf der Rückseite waren zwei winzige Elektroden. Ich hielt sie an den Tropfen und brachte damit die Gerinnung in Gang. Es brutzelte, schließlich erstarrte die Masse und war so hart wie Stahl. Nachdem ich die Autoklammer entfernt hatte, untersuchte ich den Riss, ob immer noch Kühlmittel austrat. Anscheinend war alles in Ordnung.

»Eine Krise bewältigt«, sagte ich, während ich die Autoklammer in der behandschuhten Hand herumwirbelte und wieder in den Beutel steckte.

»Nur noch vierhundert weitere zu überstehen.« Quinn deutete hinter mich. »Ich fürchte, das da kann man mit ein bisschen Harz nicht mehr flicken.«

Er zeigte auf die zweite Gruppe Kühlrippen weiter unten am Schiff. Oder vielmehr auf die Stelle, wo sich die Kühlrippen hätten befinden müssen. Dort klaffte ein Loch, aus dem ein anscheinend unerschöpflicher Strahl von Kühlmittel in den Weltraum schoss.

Eine zweite Explosion erschütterte das Schiff. Aus dem Spalt züngelten

blaue Flammen, die sofort wieder erloschen. Mit verkrampftem Magen und leicht verschwommenem Blick klammerte ich mich an den Sonnenkollektor, der unter mir installiert war.

»SCHEISSE!«, schrie Quinn.

Das große Schott, an dem wir die Sicherheitsleinen befestigt hatten, riss aus den Scharnieren und flog direkt auf mich zu. Ich versuchte, neben dem Solarmodul in Deckung zu gehen, aber das Ding war zu schnell, und ich war im Raumanzug nicht sehr wendig. Der zwei Meter große Metallbrocken traf

mich an der Schulter und drückte mich gegen eine Stützstrebe. Der Aufprall trieb mir die Luft aus den Lungen, dann wurde ich in den leeren Raum geschleudert. Sofort danach keuchte ich heftig, weil mir vom Schulterblatt bis zur Niere ein stechender Schmerz durch den Körper fuhr. An der Hüfte spannte sich die Leine und ich spürte einen Ruck, der mich von der Solaranlage wegriss. Unweigerlich geriet ich in Panik, strampelte im Vakuum und fand keinen Halt. Ich war schon viel zu weit draußen. Die verbeulte Schleusentür zog mich stetig